

Protokoll

3. Mitgliederversammlung Klimabündnis Österreich

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 14:00 bis 16:15 Uhr
via Zoom

Begrüßung

Petra Schön (interimistische Geschäftsführerin Klimabündnis Österreich GmbH) begrüßt herzlich zur 3. Mitgliederversammlung.

Einige Fragen sind zur Abstimmung geplant, dafür ist eine Anmeldung via Smartphone oder Tablet erforderlich, der PIN wurde zur Verfügung gestellt.

Rainer Handfinger (Vorstandsvorsitzender KBÖ, Bgm. Ober-Grafendorf/NÖ) heißt alle herzlich Willkommen. Er begrüßt Thomas Brose (Geschäftsführer der int. Geschäftsstelle des Klimabündnis), die Vorstandsmitglieder Katharina Seebacher (Bgm.ⁱⁿ Schlierbach/OÖ, Peter Brandauer (Bgm. Werfenweng/Sbg.), Herbert Wandl (Bgm. Gerersdorf/NÖ), Anton Schuller (Referatsleiter Umwelt & Energie Hartberg/Stmk.) sowie Hans Kandler (Klimabündnis), Fritz Hofer & Petra Schön (gemeinsame interimistische Geschäftsführung Klimabündnis Österreich GmbH).

Thomas Brose grüßt herzlich aus Frankfurt und dankt Rainer Handfinger und dem Vorstand für die Einladung.

Auf europ. Ebene fand und findet 2020 ein Rückblick auf 30 Jahren Klimabündnis und ein Blick nach vorne statt - was ist alles passiert, welche Problemfelder haben sich trotzdem weiterentwickelt, was für Erfahrungen wurden gesammelt für die Zukunft - was muss passieren auf nationaler und EU-Ebene?

Österreich war stark in die Gründung des Klimabündnis involviert (Salzburg hat heuer 30 Jahre Mitgliedschaft im Klimabündnis gefeiert). Österreich war/ist immer eine wichtige Säule der Arbeit auf europ. Ebene. Über die Hälfte der Gesamtmitglieder sind aus Österreich.

Das Klimabündnis ist international anerkannt, ist wie der Konvent der Bgm. (über 10.000 UnterzeichnerInnen in ganz Europa) Türöffner für politische Einflussnahme.

Das Klimabündnis ist in Österreich gut aufgestellt.

Die europäische Mitgliederversammlung wurde heuer ebenfalls digital abgehalten, die nächste wird hoffentlich wieder physisch stattfinden können.

Die COICA (Dachverband der indigenen Organisationen des Amazonasgebietes) in Brasilien hat sich ebenfalls trotz Coronakrise gut weiterentwickelt (Brose schickt Grüße und Dank an alle UnterstützerInnen), das Klimabündnis ist dabei ein wichtiger Partner.

Rainer Handfinger und StRⁱⁿ Eva Schobesberger aus Linz sind im europ. Vorstand vertreten.

Petra Schön: Corona- und Klimakrise sind die am deutlichsten spürbaren Krisen zurzeit, es benötigt einen Richtungswechsel zu Nachhaltigkeit und Solidarität, wir brauchen PionierInnen, WegbereiterInnen und mutige Menschen, die ihrerseits Netzwerke und Verbündete brauchen. Das Klimabündnis ist ein solches Netzwerk.
Petra Schön dankt herzlich für den Beitrag aller TeilnehmerInnen.

1. Frage via Abstimmungstool: Aus welchem Bundesland kommen Sie?

Wien	5
NÖ	55
OÖ	10
Stmk.	14
Ktn.	4
Bgld.	3
Sbg.	3
Tirol	0
Vbg.	0

2. Frage: In welcher Rolle sind Sie heute hier?

BürgermeisterIn	23
GemeinderätIn	57
Gemeindeverwaltung	11
VertreterIn Bundesland	1
sonstige	11

3. Frage: Wie lange ist Ihre Gemeinde KB-Mitglied?

bis 5 Jahre	24
6-10 Jahre	18
11-20 Jahre	26
21-30 Jahre	30

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Lt. Statuten müssen 25% der Mitglieder anwesend sein (das wären über 250), damit zu Sitzungsbeginn Beschlussfähigkeit besteht; ansonsten muss 15 min. abgewartet werden. Nachdem die 15 min vorüber sind, stellt PSchön die Beschlussfähigkeit fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 93 Stimmberechtigte anwesend, davon 3 Stimmübertragungen.

Die Tagesordnung wird vorgestellt.

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Das Netzwerk Klimabündnis - Entwicklung der Mitgliederzahlen
4. Klimabündnis-Partnerschaft am Rio Negro - Amazonas-Brände und Covid-19
5. Aufnahme außerordentliche Mitglieder, Fördermitglieder
6. Bericht Vereinsaktivitäten
7. Bericht zum Jahresabschluss
8. Bericht Wirtschaftsprüfung

- 9. Entlastung des Vorstands
- 10. Allfälliges
- 11. Abschluss

Das Netzwerk Klimabündnis - Entwicklung der Mitgliederzahlen

1.059 Gemeinden insgesamt (+ 74 Beitritte im Jahr 2020)

davon 180 assoziierte Gemeinden

- 1.302 Betriebe (+ 100)
- 689 Bildungseinrichtungen (+ 60)
- 9 Bundesländer
- 17 Bezirke in Wien (+ 6)
- Vereine Klimabündnis Tirol, Klimabündnis Vorarlberg
- 6 Diözesen
- 4 Fördermitglieder (NEU: Windkraft Simonsfeld AG)

In Europa:

- 1.853 (+ 110) Städte & Gemeinden
- in 27 Ländern (+ 1 Land - Weißrussland)

In NÖ sind aufgrund einer Aktion 70 neue Gemeinden beigetreten (das Land NÖ hat die Hälfte des Mitgliedsbeitrags für das 1. Mitgliedsjahr übernommen - herzlichen Dank!).

Klimabündnis-Partnerschaft am Rio Negro - Amazonas-Brände und Covid-19

Ein Film über den Rio Negro wurde gezeigt

<https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/rio-negro-film>

Abstimmung:

4. Frage: Wer war schon einmal im Amazonas-Regenwald?

90 nein, 9 ja

5. Frage: Hatte Ihre Gemeinde bereits die Partner vom Rio Negro zu Gast?

74 nein, 8 ja, 21 weiß nicht

Nächstes Jahr soll nach Möglichkeit wieder eine Delegationsreise aus Amazonien stattfinden, bei der die österreichischen Klimabündnis-Gemeinden besucht werden

Hans Kandler begrüßt die Anwesenden.

Es gibt leider wenig erfreuliche Nachrichten aus Brasilien. In Brasilien und der Amazonasregion (v.a. im südlichen Teil, hier ist im August Trockenzeit) wird gerodet und angezündet. Die Arten der Brände wurden wissenschaftlich ausgewertet (größtenteils finden Brände auf frisch gerodeten Flächen und Weideflächen statt, geringe Flächen fallen Unterholzbränden aufgrund ausgedehnterer Trockenheitsphasen sowie durch Indigene gelegten Bränden zum Opfer).

Aufgrund der Politik des Präsidenten sind viele Invasoren in geschützte Gebiete eingedrungen und haben dort gerodet und angezündet.

2020 hat die gerodete Fläche um 9,5% zugenommen. 88/89/90 waren die gerodeten Flächen ähnlich hoch und waren mitausschlaggebend für die Gründung des Klimabündnis.

Gründe:

- anti-indigene und anti-Umweltpolitik (Straflosigkeit bei Umweltkriminalität, ...)
- Gewinninteressen von Agro-Business, Bergbau, Investmentfonds, Großbanken fördern Landraub, Invasion von Schutzgebieten, illegale Holzexporte und Rodungen, illegalen Goldabbau, Straßenprojekte

Covid-19:

Hier wurden Bettenstationen eingerichtet und Informationskampagnen zu Corona gestartet, damit die Menschen in den Dörfern bleiben.

Dadurch ist es gelungen, dass diese Region glimpflicher als der Rest Brasiliens davongekommen ist; die Zahl der Todesraten ist auch durch Heilpflanzeneinsatz geringer.

Nothilfe aus Österreich:

Klimabündnis	€ 10.450,00
Land Tirol	€ 12.000,00
WK Simonsfeld	€ 10.000,00

Mit weiteren Mitteln aus Brasilien und Norwegen wurden insgesamt 8.500 Notfallpakete und 167 Funkgeräte in indigenen Dorfgemeinschaften verteilt.

Erfolge & Aktuelles:

Im Gebiet Rio Negro leben 23 indigene Völker/50.000 Menschen. In den letzten Jahren wurden 135.000 km² geschütztes indigenes Territorium anerkannt.

Erste Funkgeräte wurden ab 1993 am Rio Negro aus Österreich finanziert.

Ende Oktober diskutierten Frauen in São Gabriel da Cachoeira über Gesundheit, Bildung, Einkommen und Sicherheit.

Ebendort wurden dann Anfang November bei Jugendtreffen die Themen Klimakrise, Gesundheit und Nachhaltigkeit diskutiert.

Themen der 15. Vollversammlung der FOIRN (26. – 27.11.2020):

- Pandemie und indigene Heilmethoden
- Präsentation des PGTA – Regionalentwicklungsplan („plano da Vida“)
- Institutionelle Stärkung und nachhaltige wirtschaftliche Projekte
- Neuwahlen

Die Partner im Gebiet Rio Negro sind trotz der schwierigen Situation zuversichtlich, ihre Arbeit weiterhin erfolgreich ausbauen zu können.

Die Folien dieses Vortrags finden Sie unter

https://www.klimabuendnis.at/images/doku/Mitgliederversammlung_2020_rio_negro.pdf

Aufnahme außerordentliche Mitglieder, Fördermitglieder

Die Windkraft Simonsfeld AG/NÖ hat einen Antrag auf Fördermitgliedschaft gestellt.

Fr. Andrea Rössler (Leitung CSR und Organisationsentwicklung, Prokuristin bei der Windkraft Simonsfeld AG) erläutert die Motivation hierzu:

Seit 1998 fand die Planung, Errichtung und der Betrieb von Wind- und Solarenergieprojekten statt und eine strategische Ausrichtung für mehr Klimaschutz/SDGs wurde verankert.

2016 wurde die Windkraft Simonsfeld AG Klimabündnis-Betrieb.

2019 war Hans Kandler als Vortragender bei Zukunftsgesprächen zu Gast.

2020 wurde schließlich die Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet und EUR 10.000,- Nothilfe für den Rio Negro gespendet.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit:

- Klimabündnis am Rio Negro:
Unterstützung 3-Jahres-Plan der FOIRN (evtl. Bezug zur Energieversorgung)
- Aktivitäten in NÖ: Sensibilisierung für Klimaschutz in Umlandgemeinden, Unterstützung von Workshops, Veranstaltungen, Lehrgänge etc.

Abstimmung: Sind Sie einverstanden, dass die Windkraft Simonsfeld AG als Fördermitglied aufgenommen wird?

Ja: 82 (100%), nein: 0, 1 Enthaltung, stimmberechtigt: 97, abgestimmt: 83

Damit wird die Windkraft Simonsfeld AG herzlich im Klimabündnis willkommen geheißen!

Bericht Vereinsaktivitäten

Im Klimabündnis sind österreichweit 90 MitarbeiterInnen tätig (50 Vollzeitäquivalente), diese bearbeiten ca. 150 Projekte.

Der Jahresbericht 2019 kann unter <https://www.klimabuendnis.at/klimabuendnis-jahresberichte> heruntergeladen werden.

Eine kleine Auswahl der Aktivitäten wird vorgestellt:

Klimaschutzpreise im 8., 9., 15. und 18. Wiener Bezirk

- Einreichung: Klimaschutz-Ideen und Projekten für den Bezirk
- Zielgruppe: Bezirksbevölkerung
- Kategorien: Einzelpersonen, NPOs, Unternehmen, Kinder
- Sonderpreise: z.B. „Plastikfreie Josefstadt“
- Begutachtung der Einreichungen durch fachkundige Jury & Auswahl der PreisträgerInnen
- Prämierung bei der Preisverleihung im Rahmen einer Bezirksveranstaltung
- <https://wien.klimabuendnis.at/>

Leitprojekt Ultimob

Ziel: Beschleunigung der Mobilitätswende - fehlende Mobilitätslösungen werden in 4 Pilotregionen getestet, umgesetzt und evaluiert:

- Großraum Salzburg: Pendlerstromanalyse
- Graz Umgebung: Pendlerverkehr Umlandgemeinde
- Bahnhof Tullnerfeld: First Mile & Last Mile
- Ötztal: Tourist. Mobilität & Gepäcklogistik
- <https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/ultimob-serie>

Aktive Mobilität – Burgenland Geht

Drei burgenländische KB-Gemeinden mit Vorreiterrolle bei der Fußgängermobilität:

- Parndorf, Neufeld a. d. Leitha und Eisenstadt
- **Ausbildung zu Fußgängerbeauftragten - Restplätze!** Bei Interesse bitte anmelden!
<https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/mobilitaetsaufbaulehrgang>
- Exkursion zu Good-Practice-Projekten in anderen Gemeinden
- Fachvortragsreihe mit Umweltmediziner H.P. Hutter - Gesundheit und Mobilität
- <https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/burgenland-geht>

Regionalstelle Niederösterreich:

Neue Mitglieder

- 71 neue Gemeinden
- 12 neue Bildungseinrichtungen
- virtueller Kick-Off
- neue Arbeitskreise
- 60 GEHmeindeRADsitzungen
<https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/nachbericht-gehmeinderadsitzung-2020>
- Premiere: Tournee „Becoming Beezzzz“
<https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/becoming-beezzzzz>

17 und wir „Vom Wert des Bodens“

- Globale Ziele auf den Boden bringen
- 3 Tagungen mit über 15 ExpertInnen
- Raumplanung, Ernährung & Landwirtschaft
- Live-Stream
- <https://17undwir.at/events>

Regionalstelle Steiermark:

- Wetterzeugen gesucht (www.wetterzeugen.at): Wetterereignisse der Vergangenheit werden gesammelt, in einem Wettbewerb werden die besten Fotos prämiert, die Veränderung des Wetters soll dokumentiert werden. Detail am Rande: Bis heute gab es seit 10 Jahren keinen Schnee in der Adventzeit in Graz.
- Klimawissen online (<https://www.ich-tus.steiermark.at/klimawissen>)
- EU-Projekt Multiply: Erfahrungsaustausch in 7 Partnerländern (Deutschland, Italien, Niederlande, Polen, Schweden, Ungarn, Österreich) zw.

Vorreitergemeinden (in Österreich: Mank, Perchtoldsdorf, Rankweil, Weiz) und Nachahrgemeinden (in Österreich: Gablitz, Gerersdorf, Knittelfeld, Liezen, Ober-Grafendorf, Spillern) im Bereich kommunale Energieraumplanung.

Regionalstelle Kärnten:

- Verbindung Klima und Kultur: Kultursommer mit über 100 MusikerInnen bei über 40 Veranstaltungen
- Aktionen mit Schulklassen: Klimazeugenausstellung - Entwurf eigener Ausstellungs-banner, Besuch Pasterze zur Veranschaulichung der Auswirkungen des Klimawandels

Regionalstelle Salzburg:

- 30 Jahre Klimabündnis: Dialogveranstaltung 30 Jahre Stadt und Land Salzburg
- Neues Projekt: Gemeinden gesund unterwegs (bei Interesse bitte gerne melden)
Protokoll: <https://www.gesundessalzburg.at/avos/gemeinden-sind-mit-avos-gesund-unterwegs/>

Lehrgänge wurden weiterhin erfolgreich veranstaltet:

- Kommunale Mobilitäts- und Radbeauftragte
- Sept/Nov 2020 in Wien: *12 Mobilitätsbeauftragte, 6 Radbeauftragte*
- Sept/Okt/Dez 2020 in Tirol und Vorarlberg: *27 TeilnehmerInnen*
- Nächster Lehrgang: Herbst 2021
- Nächster Aufbau-Lehrgang „Aktive Mobilität“: Frühjahr 2021
- https://www.klimabuendnis.at/lehrgaenge_/lehrgaenge-fortbildungen

Klim[A:]rtikulieren:

- Klimaargumente für Klimawandelskeptiker – Bierdeckel, Booklet, KlimaTipps
- <http://klimartikulieren.at/>

Bildungsarbeit:

- Neue Bildungsmaterialien: Klima & Energie, Mobilität - bestellbar auf Website neben diversen anderen Publikationen (<https://www.klimabuendnis.at/gemeinden-service/webshop-und-download>)
- Klima-Puppentheater & Seminar

Regionalstelle Oberösterreich:

- KB-Pfarrern: Das Thema Klima umfasst auch Lebensstilfragen - sind auch ethische und moralische Fragen und daher für alle Religionen und Pfarren relevant
- Gratis-APP "Gutes finden": erleichtert die Suche nach klimafreundlichen ProduzentInnen in der Region <https://www.klimabuendnis.at/aktuelles/ooe-gutes-finden>
- Mobiles OÖ: e-carsharing Roaming - österreichweite Nutzung geplant
- Klimakultur: Green Events – Beratung & Koordinierung <https://oberoesterreich.klimabuendnis.at/aktuelles/id-greenevents17>

- Beratungsprogramm für Gemeinden zur Klimawandelanpassung: Tool zur Erstanalyse
- Besser Essen - Schlau Konsumieren: Kinder und Jugendliche werden mit gesunder und klimafreundlicher Ernährung vertraut gemacht
- Projekt GABEL gemeinsam mit Salzburg: Schuläcker werden angelegt und begleitet

Strukturreform Klimabündnis Österreich

präsentiert von Peter Brandauer

Bisherige Struktur

- Klimabündnis Österreich GmbH (operativ hauptsächlich tätig)
- Verein Klimabündnis Österreich als einziger Gesellschafter
- Bundesbüro in Wien
- Regionalstellen in den Bundesländern
- Tirol und Vorarlberg sind eigene Vereine

Die neue Struktur (soll fortan die tatsächlich gelebte Struktur besser widerspiegeln)

- **Bundeslandvereine in allen Bundesländern**
 - Klimabündnis-Gemeinden sind ordentliche Mitglieder im jeweiligen Bundeslandverein
- **Verband Klimabündnis Österreich**
 - die Bundeslandvereine sind ordentliche Mitglieder im Verband
 - Wien bleibt direktes Mitglied im Verband
 - Klimabündnis Tirol und Vorarlberg werden ordentliche Mitglieder im Verband
- **Klimabündnis Österreich GmbH**
 - bleibt für die Abwicklung von manchen Projekten bestehen (aus förder-/steuerrechtlichen Gründen)
- **Konferenz der Klimabündnis-Vereine**
 - neues Gremium
 - wichtige Aufgabe für die Koordinierung des Netzwerkes
- **Europäischer Verein**
 - Gemeinden bleiben weiterhin Mitglied im Europ. Verein

Vorteile

- **direkte Mitbestimmung** der Gemeinden auf Bundeslandebene
- **einheitliche Struktur** in allen Bundesländern durch Eingliederung von Tirol und Vorarlberg in den Verband
- VertreterInnen aller Bundesländer sind künftig im **Verbandsvorstand** vertreten
- Der Verband als **österreichweites Dach** ist künftig noch breiter aufgestellt
- Klimabündnis wird im Wettbewerb mit anderen Klimaschutzinitiativen gestärkt

Für diese neue Struktur sind umfassende Vorarbeiten notwendig; Verträge müssen übertragen, MitarbeiterInnen in die neuen Bundeslandvereine übernommen werden;

eine klare Aufgabenverteilung ist wichtig. Die dafür notwendigen Satzungen sind in Arbeit und fast fertiggestellt.

Zeitplan

- Vorstand hat bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst
- Info an die Mitgliederversammlung heute
- die Gründung der Bundeslandvereine läuft bereits – soll bis Ende 01/21 abgeschlossen werden
- außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins KBÖ im ersten Quartal 2021 – Beschlüsse zur neuen Struktur werden gefasst

Fragen:

Ursula Lackner/Villach: Müssen neue Gemeinderatsbeschlüsse zum Beitritt gefasst werden?

PBrandauer: Mitglieder im Verein sind zukünftig automatisch Mitglied im Bundeslandverein, die im Internationalen Verein bleibt aufrecht.

Bgm. Friedrich Quirgst/Deutsch-Wagram: Mitgliederversammlungen mit Stimmberechtigung gibt es dann nur mehr auf BL-Ebene - ist man dann vom KBÖ-Verband abgekoppelt durch die Ebene der BL-Vereine?

PBrandauer: Die Vertreter der BL-Vereine bilden gemeinsam das Dach. In Satzung ist vorgesehen, dass alle Mitgliedsgemeinden teilnehmen können, sind aber hier nicht mehr stimmberechtigte Mitglieder.

Markus Gerhartinger/Erzdiözese Wien: Wo sind ao. Mitglieder zukünftig beheimatet?

PBrandauer: Diese bleiben dort, wo sie sind oder sind dann dort, wo sie sein wollen.

Stefan Jagsch/Ottakring: Wie wird das für die Stadt Wien gehandhabt?

PBrandauer: Die Stadt Wien bleibt im Verband wie bisher, die Bezirke können weiterhin Partner im Netzwerk bleiben.

Birgit Stöger-Mitterecker/Wundschuh: Gibt es spezielle Hintergründe für diese geplante Veränderung?

PBrandauer: Die gelebte Struktur entspricht nicht der derzeitigen Regelung, die starke Rolle der Regionalstellen wird nicht wiedergespiegelt, alle MA sind in der GmbH angestellt und die Budgets sind nicht getrennt. Dies soll durch die Strukturänderung angepasst werden.

Christian Koza/Gerasdorf: Warum werden keine regionalen Filialen gemacht und die Mitgliedschaft im Verband bleibt bestehen?

PBrandauer: Mehrere Optionen wie auch diese standen zur Auswahl, die präsentierte wurde schlussendlich gewählt.

Brigitte Reiter/Langenlois: Ist hierzu eine Info von den zukünftigen Vereinen an ihre Mitgliedsgemeinden geplant?

PBrandauer: Ja, es wird eine umfassende Information geben.

Fritz Hofer: Dank an Peter Brandauer für die Leitung des Strukturprozesses

Bericht zum Jahresabschluss

Jahresabschluss 2019 Verein Klimabündnis Österreich:

Bilanzsumme: 73.306,11 Euro, davon sind EUR 36.000,- Anteil an der Klimabündnis Österreich gGmbH.

Im Verein selbst wird das Projekt „Mobilitätsmanagement Kinder Eltern Schule“ im Auftrag der Österreichischen Energieagentur bzw. dahinter des Ministeriums durchgeführt.

Jahresüberschuss: 6,41 EUR (2018: - 34.708,65 EUR)

Jahresabschluss 2019 Klimabündnis Österreich gGmbH:

Über diese werden rd. 150 Projekte abgewickelt, die Gelder kommen aus vielen unterschiedlich großen Projekten.

Erstmals beträgt der Jahresumsatz über 4 Mio. - herzlichen Dank für den großen Anteil des Mitgliedsbeitrags daran (fast 1/5).

Der Jahresüberschuss über mehr als 200T Euro setzt sich zusammen aus den Überschüssen aller RST außer Tirol und Vorarlberg, die eigene Vereine sind.

Der Jahresabschluss ist auf unserer Website abrufbar:

https://www.klimabuendnis.at/images/doku/Jahresabschluss_Klimabuendnis_Oesterreich_GmbH_2019.PDF

	2019	2018	2017
Bilanzsumme	2.365.783,216 EUR	2.090.513,76 EUR	1.687.512,69 EUR
Kassenbestand	1.027.488,25 EUR	1.205.681,15 EUR	707.326,84 EUR
Jahresumsatz	4.366.990,52 EUR	3.920.071,77 EUR	3.842.182,36 EUR
Mitgliedsbeiträge	927.282,26 EUR	821.042,23 EUR	807.302,70 EUR
	1 EUR → 4,71 EUR	1 EUR → 4,77 EUR	1 EUR → 4,70 EUR
Jahresüberschuss	201.161,65 EUR	132.943,83 EUR	147.394,70 EUR
Gewinnrücklagen	502.581,016 EUR	301.419,36 EUR	168.475,53 EUR

Bericht Wirtschaftsprüfung

Die Prüfung zum Jahresabschluss der gGmbH wurde durchgeführt von: Achleitner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Schulgasse 1, 6845 Hohenems.

Es handelte sich um eine freiwillige Wirtschaftsprüfung, der wir uns aufgrund unserer Organisationsgröße und der Verwendung öffentlicher Gelder unterziehen.

„Der Jahresabschluss der gGmbH entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt ein getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage zum 31.12.2018 und stimmt mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften überein.“

8. Entlastung des Vorstands

Fragen:

UGR Bernhard Haas/Gablitz: Wofür sind die Rücklagen gebildet?

Fritz Hofer: aus unternehmerische Vorsicht für Projektausfälle (z.B. keine Beauftragung für neue Schulprojekte wg. Corona).

Andreas Schloffer/Willendorf:

Die Überschüsse und Rücklagen erscheinen mir recht hoch (und steigen markant) - könnte man hier nicht größere/mehr Projekte und mehr Aktivitäten umsetzen, anstatt sozusagen eine große "Sparkasse" zu bilden?

Fritz Hofer: Ja, ist so geplant - z.B. für Eigenmittelanteile von Förderprojekten.

UGR Bernhard Haas/Gablitz stellt den Antrag, dass der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 entlastet wird.

97 Stimmberechtigte, davon haben 79 folgendermaßen abgestimmt:

77 ja (100%), 0 nein, 2 Enthaltungen

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 ist damit angenommen.

Danke an UGR Bernhard Haas für Antrag und an alle Stimmberechtigten für das Vertrauen.

Allfälliges

UGR Bernhard Haas/Gablitz: Willt sich die WK Simonsfeld bzgl. der Energiesituation am Amazonas engagieren?

Andrea Rössler: Die WK Simonsfeld hat mit Hans Kandler gesprochen und will sich in das 3-Jahres-Projekt einbringen. Ob dies im Energiebereich sein kann, wird offengelassen, die Zusammenarbeit muss nicht auf Druck Energiebezug haben.

Abschluss

Petra Schön dankt für die Teilnahme und wünscht allen volle Akkus und alles Gute.
Bleiben Sie gesund!

Rainer Handfinger spricht herzlichen Dank aus für die Teilnahme, das Engagement und die Treue; Dank auch an das KB-Team!